

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuerwehrartikel für die Feuerwehr Müllingen (Schaffhausen). Hydrantenwagen an J. C. Raths, Schlauchwagenfabrikant, in Winterthur; Schläuche an R. Suter, Schlauchweberei, Thuningen.

Wohnhausbau Meyerhaus Erben, Weinfelden. Granitsteinhauerarbeiten an Johs. Rühle, Marmor- und Granit-Industrie in St. Gallen.

Bau einer Schweinefaltung mit Käsespeicher in Hatswil (Thurg.) Sämtliche Arbeiten an R. Schwendinger, Aariswil.

Die Triangulation und Vermessung Vissy (Wallis) mit circa 1000 Hektaren nach graph. Verfahren an J. Glaser, Ingenieur und Konfordatsgeometer, Luzern.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. An einem einzigen Tage, am 16. Mai, sind in Zürich wieder acht Wohnhäuser ausgestellt worden, dazu in besten Lagen, so beim Theater und am Bleicherweg.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) In jüngster Zeit sind wieder drei ganz bemerkenswerte Neubauten auf dem Gebiete der Stadtgemeinde erstellt worden, die einer besonderen Erwähnung wohl wert sind. Da ist einmal das neue Restaurant mit Pension z. „Scheffelstein“ am nordwestlichen Abhang der Bernegghöhe. Das große Gebäude in dominierender Lage fällt dem Besucher der Gallusstadt sofort auf. Im Parterre befinden sich ausgedehnte Restaurationsäle und von diesen tritt man auf eine sehr geräumige Terrasse, die wunderhübsche Ausblicke auf die Stadt und deren nähere und weitere Nachbarschaft bietet. Weiter schweift der Blick in die Gelände des Fürstenlandes, des Thurgaus und über den Bodensee hinweg in die deutschen Ländereien. Im Süden grüßen Utmann und Säntis mit ihren schneeigen Häuptern. Das neue Restaurant hat gleich von Anfang an eine starke Zugkraft ausgeübt und es steht kaum zu befürchten, daß dieselbe so leicht nachlassen werde; die Lage ist zu schön, als daß sie nicht stets aufs neue gewürdigt würde.

Ein gar stattliches Geschäftshaus hat die Firma Jenkart durch Herrn Architekt Heene an der St. Leonhardstraße neben der Kantonalbank erbauen lassen. Dieser Neubau reiht sich anderen hervorragenden Bauwerken des gleichen Architekten würdig an und verdient alle Beachtung.

Der villengeschmückte Rosenberglage wird soeben durch eine Villenbaute bereichert, die, einmal fertig ausgebaut, wohl die schönste und kostbarste Baute dieser Art in St. Gallen geben wird. An wundervoller Lage nächst dem Kinderfestplatz auf der Höhe des Rosenberglages gelegen und umgeben von großen Gartenanlagen wird das große schloßähnliche, in englischem Stil gebaute Haus jederzeit die Aufmerksamkeit des Laien und Fachmannes auf sich ziehen. Die neue Villa ist das Eigentum von Herrn Stauder-Kunkler, der dieselbe nach Plänen des Herrn Architekt Kunkler in Zürich erbauen ließ. Das Mauerwerk ist aus Sandstein ausgeführt. Nach Norden sind die Dachgiebel mit schön geschnitztem Holzwerk verziert. Ein recht ansehnliches Gebäude ist die bereits fertig gestellte Remise mit Stallungen. Auch das Gartenhaus verspricht etwas Gedeigenes werden zu wollen. Das südliche Eingangsportal mit massigem Mauerwerk und sehr schöner Schloßerarbeit am Tor fällt sehr in die Augen; das Gartengeländer soll auch eine prächtige Arbeit werden. Wie man versichert, soll auch das Innere des Hauses dem großartigen Außern entsprechen.

— (Korr.) Außer über den Ankauf der Freudenberglage, wofür ein Kredit von 94,250 Franken verlangt wird, hat die Bürgerversammlung der Stadt St. Gallen auch über die Ausführung eines Neubaus für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv

Beschluß zu fassen. Die Kosten des nach den Plänen von Herrn Architekt Mosdorf auszuführenden Baues stellen sich samt der inneren Einrichtung auf rund Fr. 600,000. Der Neubau ist durch den Verkauf des Bibliothekflügels an das Kaufmännische Direktorium zur Notwendigkeit geworden. Das neue Gebäude, das sich äußerlich sehr gut präsentiert und dessen innere Einrichtungen recht zweckentsprechend ausfallen sollen, kommt an die Kotkerstraße auf den unteren Brühl zu liegen.

Ueber den Ankauf des Freudenberggutes und den Umbau des Freudenbergwirtschauses wird ohne Zweifel in zustimmendem Sinne entschieden und steht dann zu erwarten, daß der prächtige Aussichtspunkt ein Gebäude mit entsprechender Umgebung erhalten werde, der ihn wieder zum Ziel recht vieler Spaziergänger und Naturfreunde machen wird. A.

— (Korr.) Der Mieterverein und der Grütliverein ersuchen den städtischen Gemeinderat, die Schaffung eines Wohnungsamtes nach dem Vorbilde Stuttgarts ins Auge zu fassen. Diese neue Amtsstelle, die sich nach der Meinung der Initianten dem bereits bestehenden Arbeitsamt angliedern ließe, hätte in erster Linie die Aufgabe, unentgeltlich Auskunft über die Wohnungsverhältnisse zu erteilen und könnte leicht auch zu statistischen Arbeiten herangezogen werden. Dergleichen wäre mit dem Wohnungsamt auch die Wohnungsinspektion zu organisieren. A.

Bauwesen in St. Gallen. Die Genossenbürgerversammlung St. Gallen hat am 21. Mai die Erzielung einer Neubaute für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv im Kostenvoranschlage von 600,000 Fr. beschlossen.

Spiegelglas

für Möbelschreiner.

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
 o o o plan und facettiert. o o o

la Qualität, garantierter Belag.

Aeusserste Preise.

A. & M. WEIL

vormals H. Weil-Heilbronner
Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

NB. Unser reich illustrierter Katalog für 1132 04

Rahmen-Leisten

(Ausgabe Mitte Februar 1905)

steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

Helvetia Hochdruckschlauch

== auf 20 Atmosphären geprüft. ==

Neuheiten
in
Schlauchhaspeln
und
Rasensprengern.



Sämtliche
Armaturen
für
Garten- und Strassen-
Besprenzung.

29g 05

Hoher Rabatt an Installateure und Wiederverkäufer.

ROB. JACOB & CO., WINTERTHUR

zum Thalgarten.

Bauwesen in St. Gallen und Umgebung. (Korr.)
Berichtigend sei hier mitgeteilt, daß der Neubau der Firma Jenhart an der St. Leonhardstrasse nach den Plänen der Herren Architekten Pflighard & Häfeli in Zürich erstellt wurde. Herr Architekt Heene hat aber in Verbindung mit Herrn Ingenieur Westermann die Arbeiten in armiertem Beton ausgeführt. A.

(Korr.) Die sich rasch vergrößernde Außengemeinde Straubenzell leidet, wie die Hauptstadt selbst, an Platzmangel für die Bureaus der Gemeindeverwaltung. Das zur Zeit benützte „Gemeindehaus“ ist ein alter unansehnlicher Bau, der den Anforderungen in feiner Weise genügt. In den Tagesblättern der Stadt wird daher eine gründliche Remedur in der Weise verlangt, daß sämtliche Bureaus in einem Neubau, der auch Lokale für die Post und den Telegraphen enthalten sollte, untergebracht werden sollten. Nach der Ansicht der Befürworter dieses Projektes sollte das neue Rathaus in dem der Stadt zunächst liegenden Gemeindeteil, in Lachen-Bonwil, erstellt werden. Bisher war Bruggen der Sitz der Gemeindeverwaltung.

Die Schulgemeinde Straubenzell sieht sich wieder in die Lage versetzt, neue Lehrräume für die Gemeindegemeinschaft zu schaffen. Es wird geplant, auf das frühere katholische Schulhaus in Bruggen ein neues Stockwerk zu bauen, wodurch zwei neue Schulzimmer geschaffen werden können. Einen Neubau mit Turnhalle zu erstellen, war mit Rücksicht auf die unbefriedigenden Steuerverhältnisse zur Zeit nicht möglich. Der geplante Ausbau ist aber in jeder Hinsicht empfehlenswert, das bestehende Gebäude wird dadurch nur gewinnen und der Gemeinde bleiben für einige Jahre neue drückende Steuerlasten erspart. A.

Bahnhofbau Thun. Zur Erstellung eines Zentralbahnhofes nach Projekt Auer bewilligte die Gemeinde eine Subvention von Fr. 400,000.

Rhätische Bahn. Der Verwaltungsrat hat für folgende Anschaffungen bzw. Bauten dem Ausschuss und der Direktion die nötigen Kredite bewilligt:

a) Für die Anschaffung von 10 Lokomotiven stärkster Type für das bestehende Netz 780,000 Fr. Gleichzeitig erhält der Ausschuss Vollmacht, bei Preiskonvenienz drei weitere Lokomotiven für die Linie Davos-Filijur mitzubestellen, so bald der Beschluß der Generalversammlung, diese Linie zu bauen, vorliegt. Die Bestellung von zwei weiteren, für Samaden-Pontresina in Aussicht genommenen Lokomotiven wird verschoben

und fällt ganz dahin, wenn bis zum 1. August 1905 über den Bau dieser Linie nicht entschieden ist.

b) Für Anschaffung von 62 Wagen verschiedener Gattungen für das bestehende Netz 404,000 Franken mit Ermächtigung an den Ausschuss, gleichzeitig auch Vereinbarung über die Lieferung der Wagen für die Linie Davos-Filijur und Samaden-Pontresina zu treffen, da sich hierdurch besonders angesichts der steigenden Tendenz der Preise etwas günstigere Bedingungen erzielen lassen. Für die definitive Bestellung des Wagenparks der neuen Linien wird ebenfalls der Beschluß der Generalversammlung betreffend deren Bau vorbehalten.

c) Für den Ausbau von fünf weiteren Ständen der neuen Lokomotivremise in Lanquart, sowie Herstellung der Auffüllung und Mauerfundamente für den Rest des Rotundenbaues 82,000 Fr.

d) Für Erweiterung der Gleisanlage auf Station Lanquart 116,000 Fr. mit Einschluß der schon im Jahre 1904 bewilligten 30,000 Fr. für einen Teil der Bodenauffüllung.

e) Für den Bau je eines Wärterhauses in Balendaz, Rothenbrunnen und Nisellas zu 10,000 Fr. = 30,000 Fr.

f) Für den Ausbau der Keller im Lagerhaus Lanquart 3575 Fr.

g) Für Beseitigung des Ueberganges auf Schienenhöhe beim Felsenweg am linken Plessurufer bei km 14.575 durch Unterführung dieses Weges 6400 Fr. An diese sowohl im Interesse des öffentlichen Verkehrs als in demjenigen der Bahn liegende Verbesserung sagte der Stadtrat von Chur einen Beitrag von 1000 Fr. zu.

h) Für den Ausbau der zweiten Wohnung im Metzgereigebäude in Lanquart 1600 Fr.

i) Für Anschaffung eines „Hülfswagens“, enthaltend die nötige Einrichtung zur raschen Hülfsleistung bei Entgleisungen und anderen Unfällen auf der Linie 21,500 Fr.

k) Für Ergänzung der Ausrüstung der Hauptwerkstätte in Lanquart 12,000 Fr.

Die Pläne für den Umbau und Ausbau des alten Seminargebäudes in Chur sind fertiggestellt. Die Baukosten betragen 18,000 Fr. Gleichzeitig ist die Errichtung einer Zentralheizung für das alte Schulhaus und das Seminar vorgeesehen, Kostenbetrag 12,000 Fr.